

[Artikel drucken](#) | [Artikel senden](#) | [Artikel anhören](#)

Aus der aktuellen Ausgabe

GRIPEN: MILLIARDENAUFTRAG FÜR RUAG

Maurer-Berater und Ex-Testpilot Res Schmid in einer heiklen Doppelrolle

von J. Widmer, T. Plattner, P. Tischhauser

BERN Der Bundesratsentscheid für den Kauf von 22 Gripen-Kampffjets beschert der staatlichen Rüstungsfirma Ruag eine enge Zusammenarbeit mit dem Jet-Hersteller Saab. Im Dossier zuhanden des Bundesrats wird der Umfang für die direkten Kooperationen mit 1,7 Milliarden Franken angegeben, wie die SonntagsZeitung aus mehreren Quellen in Erfahrung gebracht hat. Von diesen Kooperationsgeschäften profitiert in erster Linie der bundeseigene Rüstungskonzern Ruag. So würde die Endmontage der Kampffjets bei Ruag Aviation in Emmen erfolgen und laut der Informanten 500 Millionen Franken einbringen. Auf rund 1,2 Milliarden wird das Potenzial für die gemeinsame Herstellung des Gripen E/F veranschlagt. Diese Kooperation würde laut Insidern von Ruag koordiniert, wobei zum Teil auch andere Schweizer Firmen davon profitieren würden. Ruag selbst würde insgesamt von Gegengeschäften im Umfang von rund einer Milliarde profitieren.

Wie gross der Anteil der direkten Gegengeschäfte bei den anderen Jet-Herstellern gewesen wären, ist nicht bekannt. Laut Ruag würde ein Auftrag in dieser Grössenordnung - und das gelte für alle drei Anbieter - nachhaltig rund hundert zusätzliche Arbeitsplätze im Hightechbereich schaffen. Zum Volumen der Gegengeschäfte beim Gripen-Kauf will die Rüstungsfirma aber keine Stellung beziehen. «Da es keine Verträge gibt, ist es zu früh, von konkreten Zahlen zu sprechen», sagt Sprecher Jiri Paukert.

Doch der ehemalige Chef-Testpilot der Armasuisse und heutige Nidwaldner SVP-Regierungsrat Res Schmid weiss: «Die Schweden suchen eine sehr enge partnerschaftliche Zusammenarbeit.» Es gebe Zusagen, dass die Leute von Ruag in einer detaillierten Art und Weise in die Arbeiten eingebunden würden. «Bei den Ruag-Standorten könnte vor allem Emmen profitieren», so Schmid.

Schmid: «Es ging nie um regionalpolitische Interessen»

Auch Saab-Kampagnenchef Anders Carp sagt: «Unser Ziel sind nachhaltige Kooperationen.» Die Zusammenarbeit müsse nun konkret ausgehandelt werden. Ruag sei dabei ein wichtiger Partner.

Die Rolle von Schmid, der in der offiziellen Evaluation alle drei Kampffjets geflogen ist, gibt Anlass zu Diskussionen. Der Ex-Testpilot ist heute nicht nur SVP-Regierungsrat, sondern hat zudem eine 20-prozentige Anstellung im Generalsekretariat des Verteidigungsdepartements von Bundesrat Ueli Maurer. Schmid arbeitet laut eigenen Angaben im VBS-Inspektorat als Experte für Luftfahrt, Luftwaffe und Sicherheitspolitik und hat den Verteidigungsminister beim Typenentscheid beraten. Das VBS wollte dazu keine Stellung nehmen. Seit Maurer den Zuschlag für den Gripen am Mittwoch verkündet hat, lobt Schmid den einmotorigen Jet als beste Lösung, obwohl die zweistrahligen Eurofighter und Rafale in der Evaluation besser abschnitten.

«Als Regierungsrat hat Schmid wohl auch regionalpolitische Interessen», sagt SP-Nationalrätin Evi Allemann. Ruag Aviation hat ihren Hauptsitz im luzernischen Emmen LU und einen weiteren Standort in Stans NW mit einem Triebwerksprüfstand und einer Lenkaffenwerkstatt. «Beim Typenentscheid ging es nie um Regionalpolitik, sondern nur um das Gesamtwohl der Schweiz», verteidigt sich Schmid. «Der Typenentscheid hat auch nichts mit den Ruag-Standorten zu tun.» Dennoch bleibt Allemann skeptisch: «Solche Verbindungen geben dem ganzen Jetkauf einen schalen Beigeschmack.»

Bundesrat soll den Kaufentscheid begründen

SVP-Nationalrat und Pilot Thomas Hurter stört sich vielmehr an Schmid's Kommunikationsoffensive: «Nicht Res Schmid sollte den Entscheid kommentieren, sondern der Bundesrat muss kommunizieren, weshalb er sich für den Gripen entschieden hat.» Der Bundesrat müsse Auskunft darüber geben, ob allein der Preis den Ausschlag gegeben habe, dieses Risiko der Flugzeugentwicklung einzugehen, sagt Hurter, der als Präsident der parlamentarischen Subkommission den Kampffjet-Kauf begleitet hat.

Publiziert am 04.12.2011

[Share / Save](#) [f](#) [t](#) [e](#) [d](#)